



#DABB

DigitalAgentur
Brandenburg

Smart City & Regions

#einfachmachen

Wir sind DABB

- Die DigitalAgentur Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg.



Bestandsaufnahme in Brandenburger Kommunen



Die Hauptherausforderungen für die Digitalisierung über alle Ebenen und Themen hinweg sind...

1



„Digitalisierung nicht als Selbstzweck“ betrachten

2



Wandel des „Mindsets“ herbeiführen

3



Fehlende personelle Ausstattung

4



Vernetzung der Akteure mitdenken

5



Digitale „Kümmerer“ einsetzen

Unterstützungen für kommunale Digitalstrategien

Formate			Neulinge	Einsteiger	Vorreiter
	Kompass Smart City, Smart	Leitfaden für die Verwaltungsspitze mit Tipps und Praxisbeispielen	X	⊗	⊗
	Schreibwerkstatt	Online Workshop zur Entwicklung von Digitalstrategien	X	⊗	⊗
	Design Thinking Workshop	Workshop Ideenentwicklung , agil und nutzerzentriert		X	⊗
	Tour de Brandenburg	Roadshow , die Digitalisierungsprojekte in Brandenburg sichtbar macht	X	⊗	⊗
	Baukasten Digitalstrategien	Methoden, Leitfäden und Praxisbeispiele zur Entwicklung einer Digitalstrategie	X	⊗	⊗
	DigiMeter	Digitales Reifegradmodell zur Herleitung zukünftiger Entwicklungsziele			X
	DigiMeter kompakt	Sprechstunde zur Nutzung des DigiMeters		X	⊗
	Smart City Manager:in	Qualifizierungsprogramm Smart City mit 5 Modulen			X

Digitaler Mindset – Kompass Smart City, Smart Region



Praktische Hilfe für die kommunale Verwaltungsspitze

- Die Gestaltungshilfe soll dabei unterstützen, die Rolle als kommunale Verwaltungsspitze in der Digitalisierung besser zu verstehen und auszufüllen.
- In einem ersten Überblick können die vielen Links, Quellen und Hinweise auf Erfolgsbeispiele helfen, das Thema entsprechend den Interessen und der Situation der jeweiligen Kommune weiter zu vertiefen.
- Der Smart City Kompass wird zum kostenfreien Download angeboten



mehr als 400 Downloads!

Digitale Schreibwerkstatt - agil und kollaborativ!

The screenshot shows a digital writing workshop interface. The main workspace is divided into three columns for 'Gruppe 1', 'Gruppe 2', and 'Gruppe 3'. Each group has a 'Teitziele' (Objectives) section with red sticky notes and a 'Neue Vision' (New Vision) section. A central 'Fraggarage' (Question Garage) contains a red icon of a person at a desk and several colorful sticky notes. The interface includes a top toolbar with navigation and sharing icons, a left sidebar with tool icons, and a right sidebar with an 'Outline' menu. At the bottom, there are user avatars and a video thumbnail showing a group of people in a meeting.

- Interaktiver Online-Workshop
- Einsatz agiler Methoden
- Methodenübersicht
- Entwicklung von Handlungsfeldern, Erstellung einer Roadmap u.v.m.
- Vernetzung der Akteure
- Leitfäden und Insights

mehr als 100 Kommunen

Digitale Vielfalt - Tour de Brandenburg

Innovative Vielfalt wird sichtbar gemacht

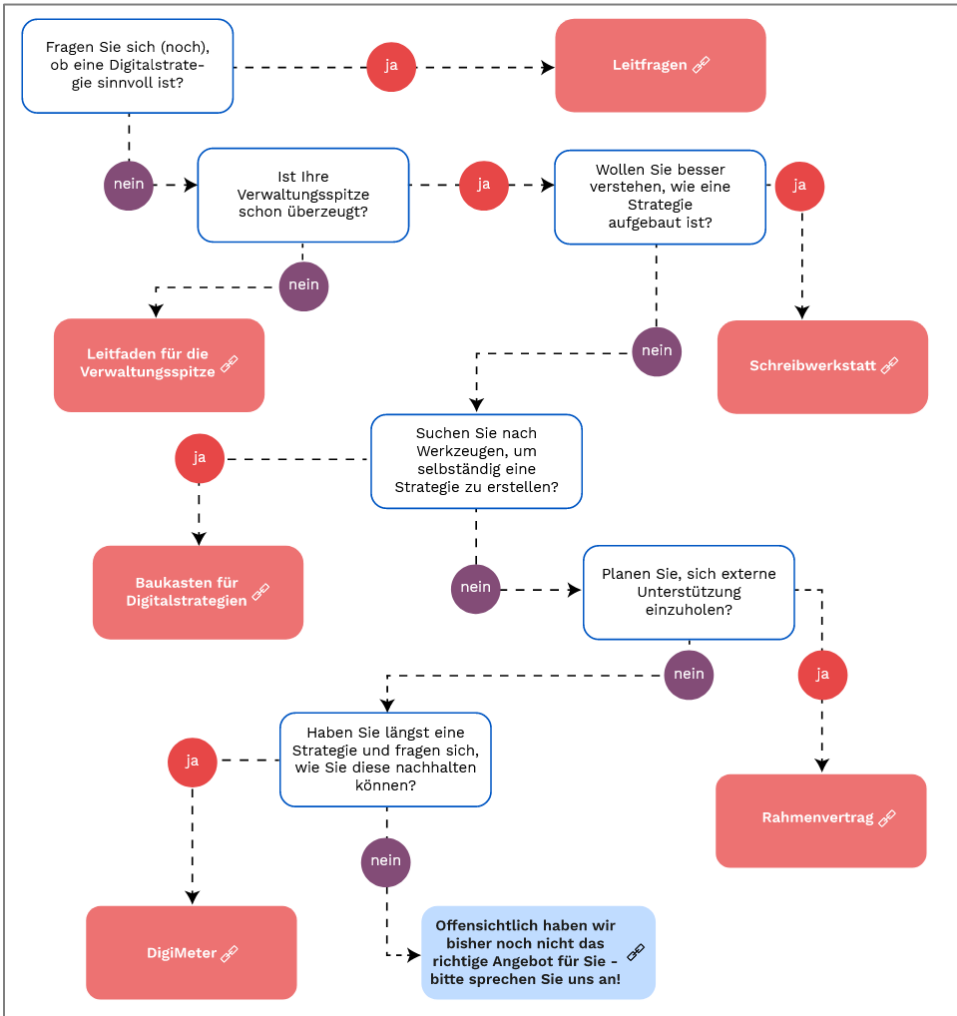
Die Tour de Brandenburg ist DIE virtuelle Roadshow, die den Brandenburger Städten und Gemeinden die Möglichkeit bietet, ihre innovative Vielfalt im Bereich Smart City sichtbar zu machen, die Vernetzungen mit weiteren Akteuren untereinander zu fördern und Ideen weiter zu entwickeln und auszutauschen.

Mehr als 300 Teilnehmer, 30+ Projekte, Erfahrungsaustausch und digitale Interaktion via Mentimeter

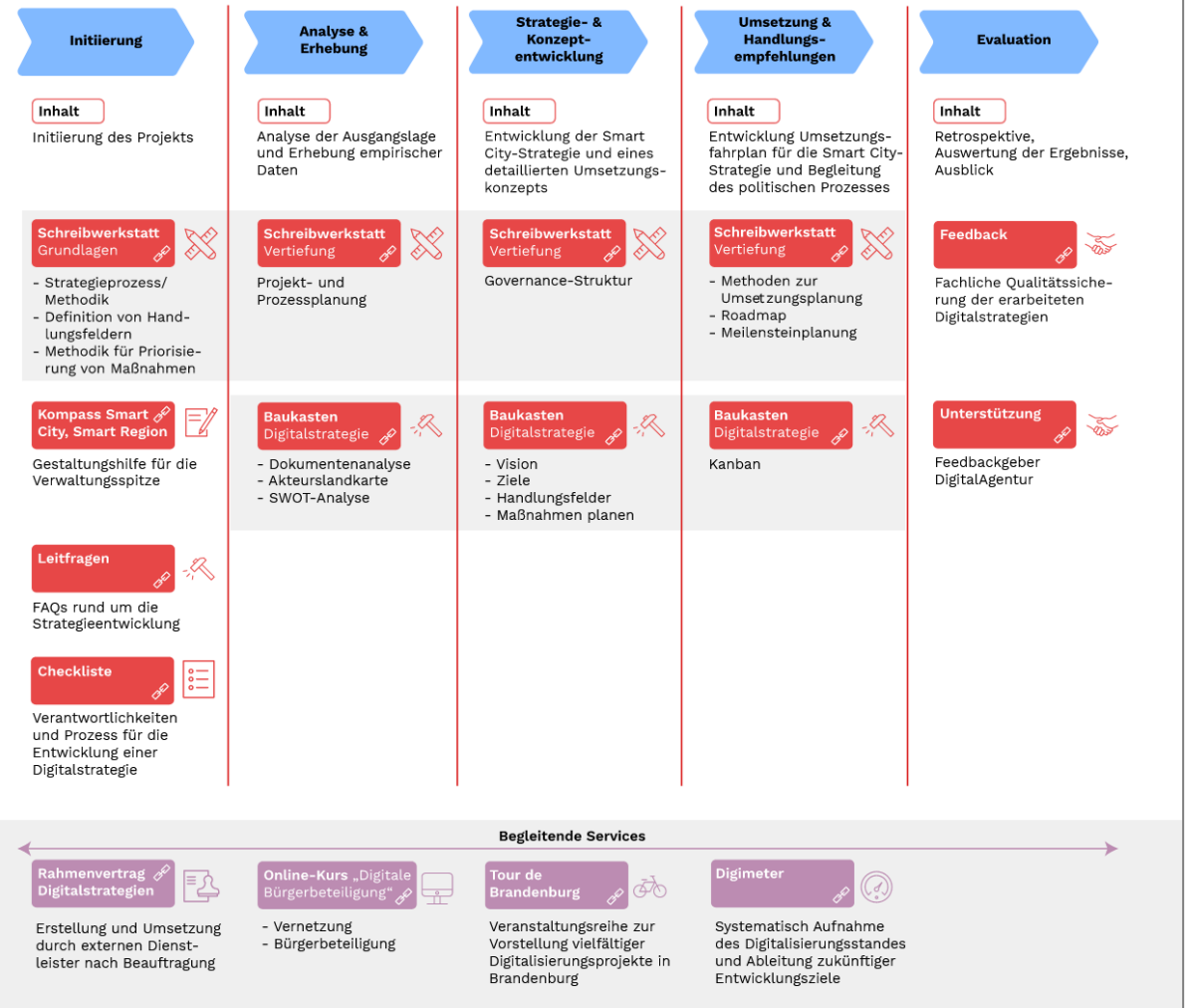
Innovative Vielfalt: Digitales Museum Perleberg, Digitales Katasteramt, Digitale Bürgerbeteiligung, Smarte Straßenbeleuchtung u.v.m.

300 Teilnehmer und 30+ Projekte

User-Journey Digitalstrategien



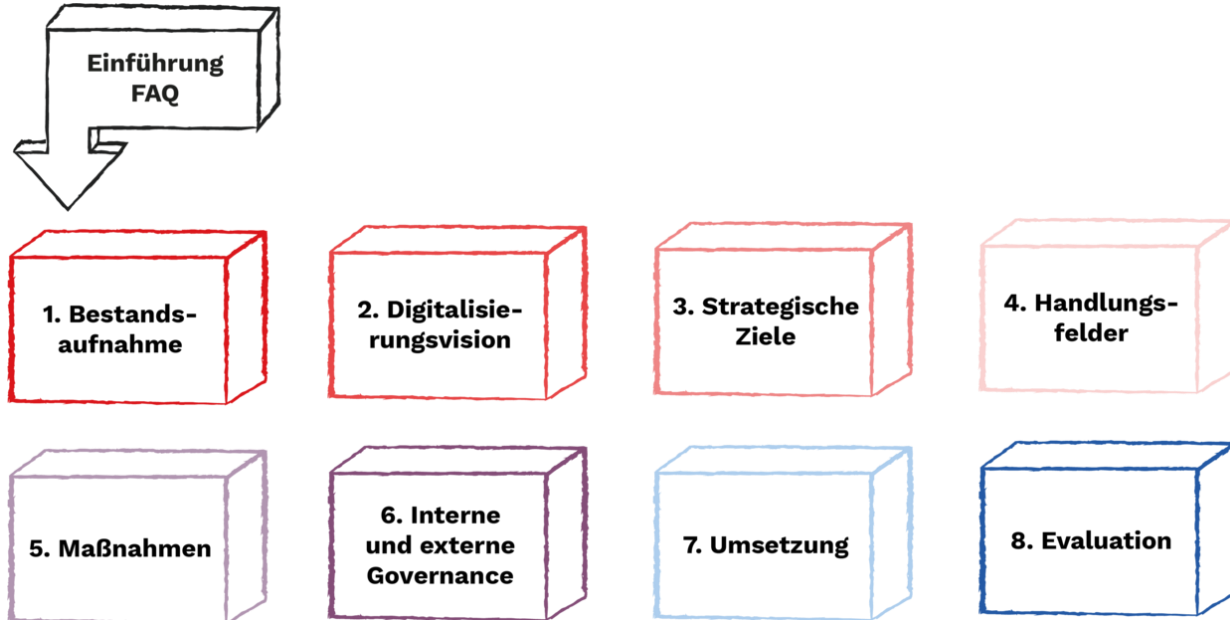
Auf dem Weg zur Entwicklung einer Digitalstrategie - Die #DABB-Services im Überblick



Digitale Services & Projekte

Baukasten zur Strategieentwicklung:

Methoden und Praxisbeispiele, um eine Kommune oder Region smarter aufzustellen.



Begleitung Modellvorhaben der Landesinitiative „Meine Stadt der Zukunft“:

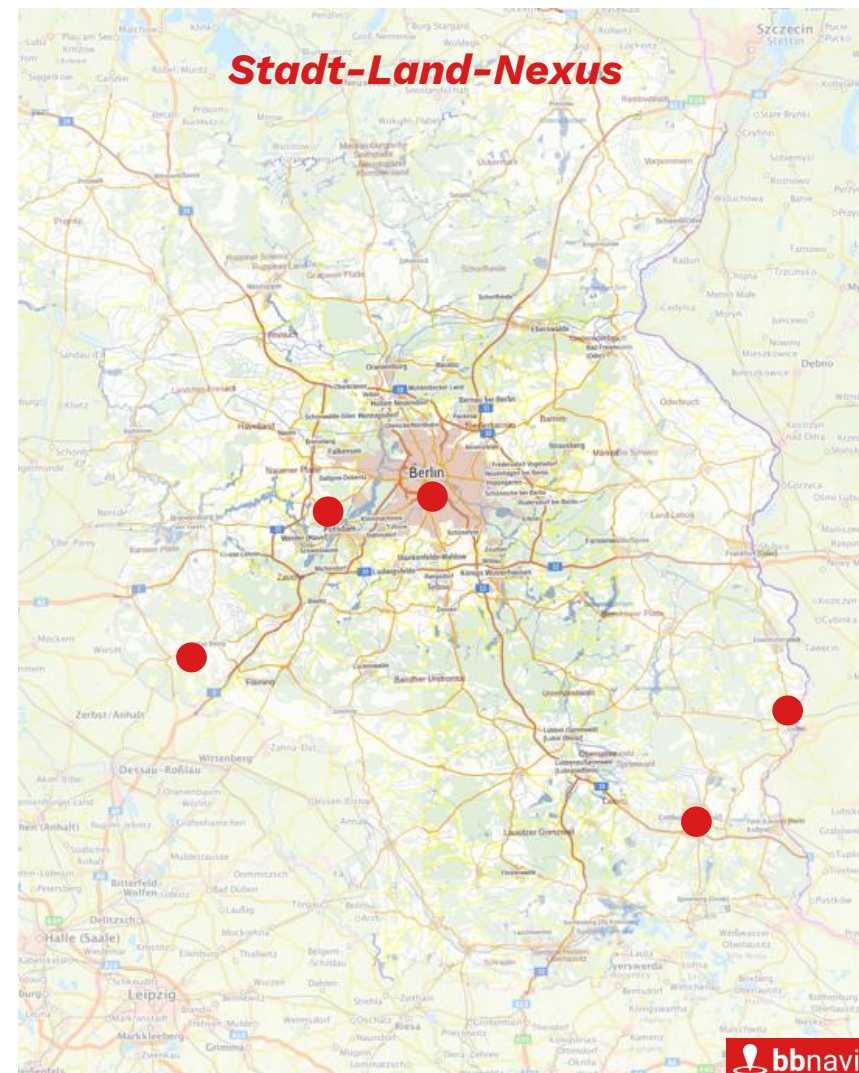
Zukunftsthemen beleuchten. Gemeinsam Antworten finden.

Begleitung der Modellvorhaben bedarfsorientiert zum Querschnittsthema Digitale Transformation

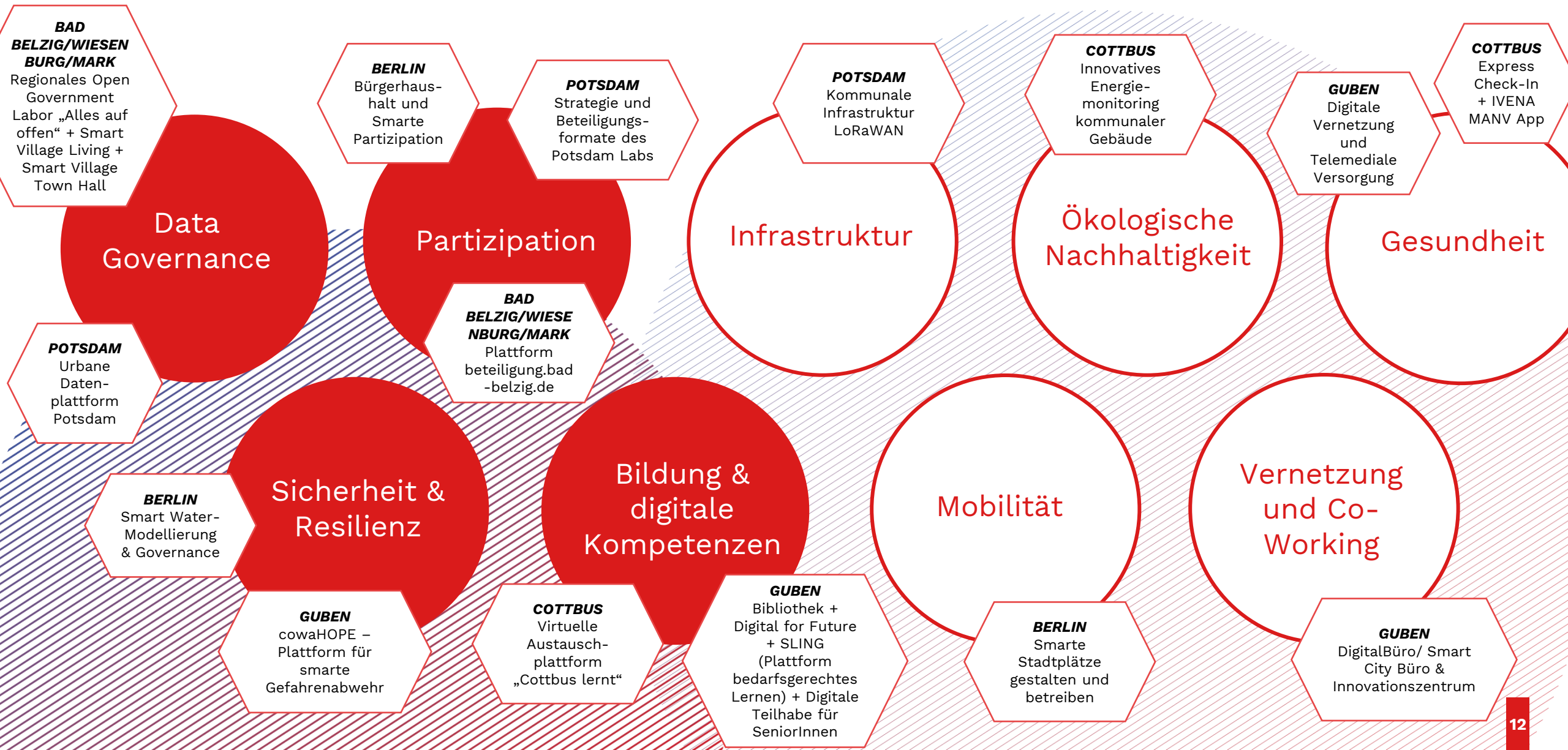
[Fortsetzung | Meine Stadt der Zukunft \(brandenburg.de\)](https://www.brandenburg.de)

MDSZ II Auslobung jetzt! Start 2024!

MPSC-Transfer in der Hauptstadtregion



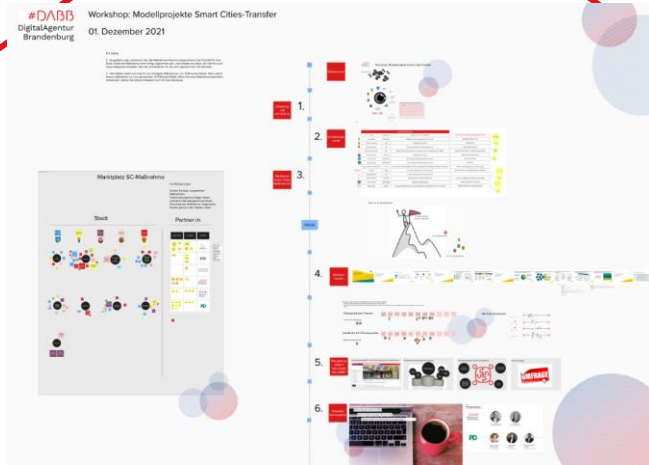
Brandenburger MPSC-Maßnahmen



MPSC-Transferzyklus

Vorbereitung:

- Antragsanalyse
- Vorgespräche



Kollaborationstool: [MURAL](#)

- Online-Umfrage mit nicht-geförderten Brandenburger Kommunen via [LimeSurvey](#)
- Erkenntnisgewinn über Präferenzen des Wissens-transfers und Informationsbedarfs



TRANSFER BRANDENBURG

- TRANSFERWORKSHOPS
- TRANSFERPAPERS
- UMFragen & INTERVIEWS
- INHALTE/NETZWERKE - EVENTS & MESSEN
- **NEU: TRANSFER VOR ORT**

#DABB

DigitalAgentur
Brandenburg

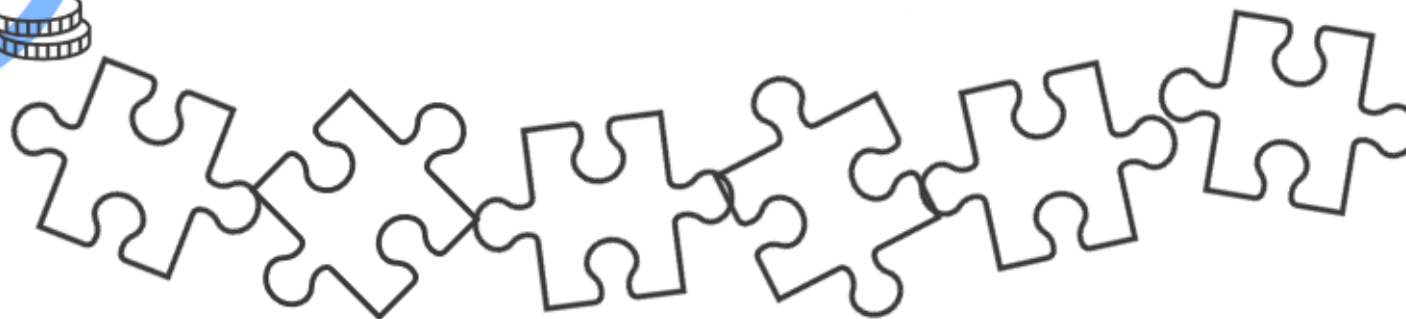
STRATEGIE

Modellprojekte
Smart City

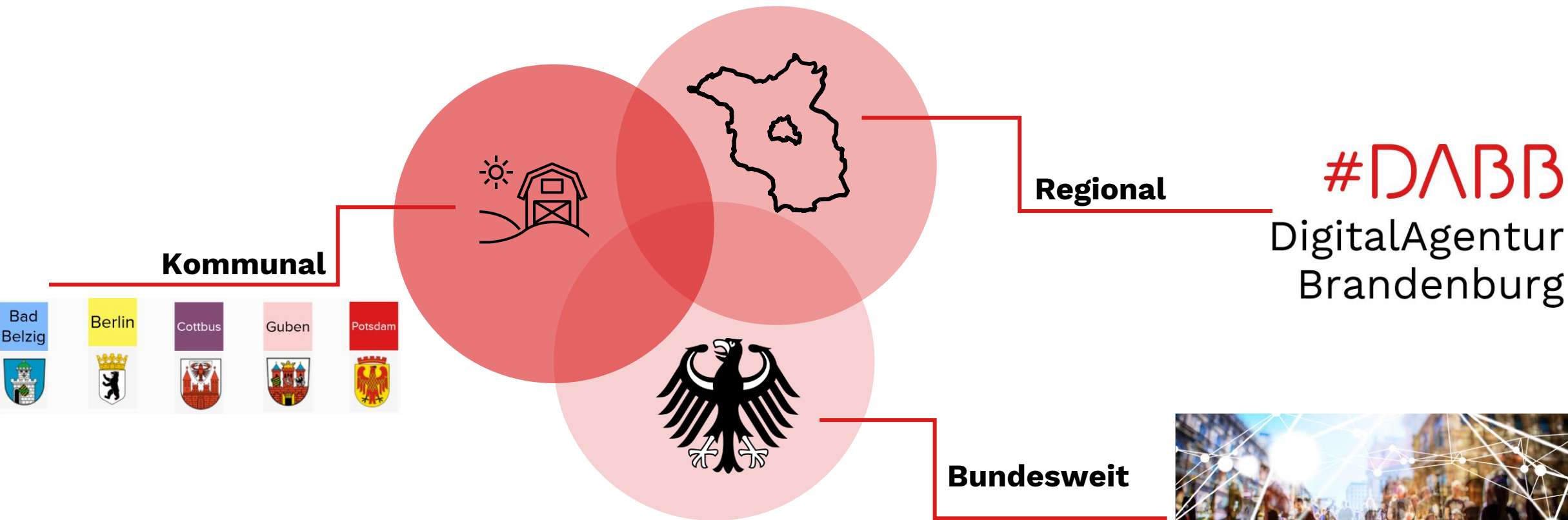


MAßNAHMEN-
UMSETZUNG

Nicht geförderte
Kommunen in
Brandenburg



MPSC-Transfer überregional



#DABB
DigitalAgentur
Brandenburg





Kommunen am Berlin-Brandenburg Stand P2-D101 #SCCON22 in Barcelona. *od



gentur Brandenburg @Digital_BBL - 19. Okt. 2022
#Kommunen auf der #SCCON22: 19.10.2022 | #Resilient
burger Kommunen @Stadt_Cottbus und @SmartCityG
en innovative Ansätze, wie eine #SmartCity krisenfeste



ntur Brandenburg und 4 weitere Personen

4 13

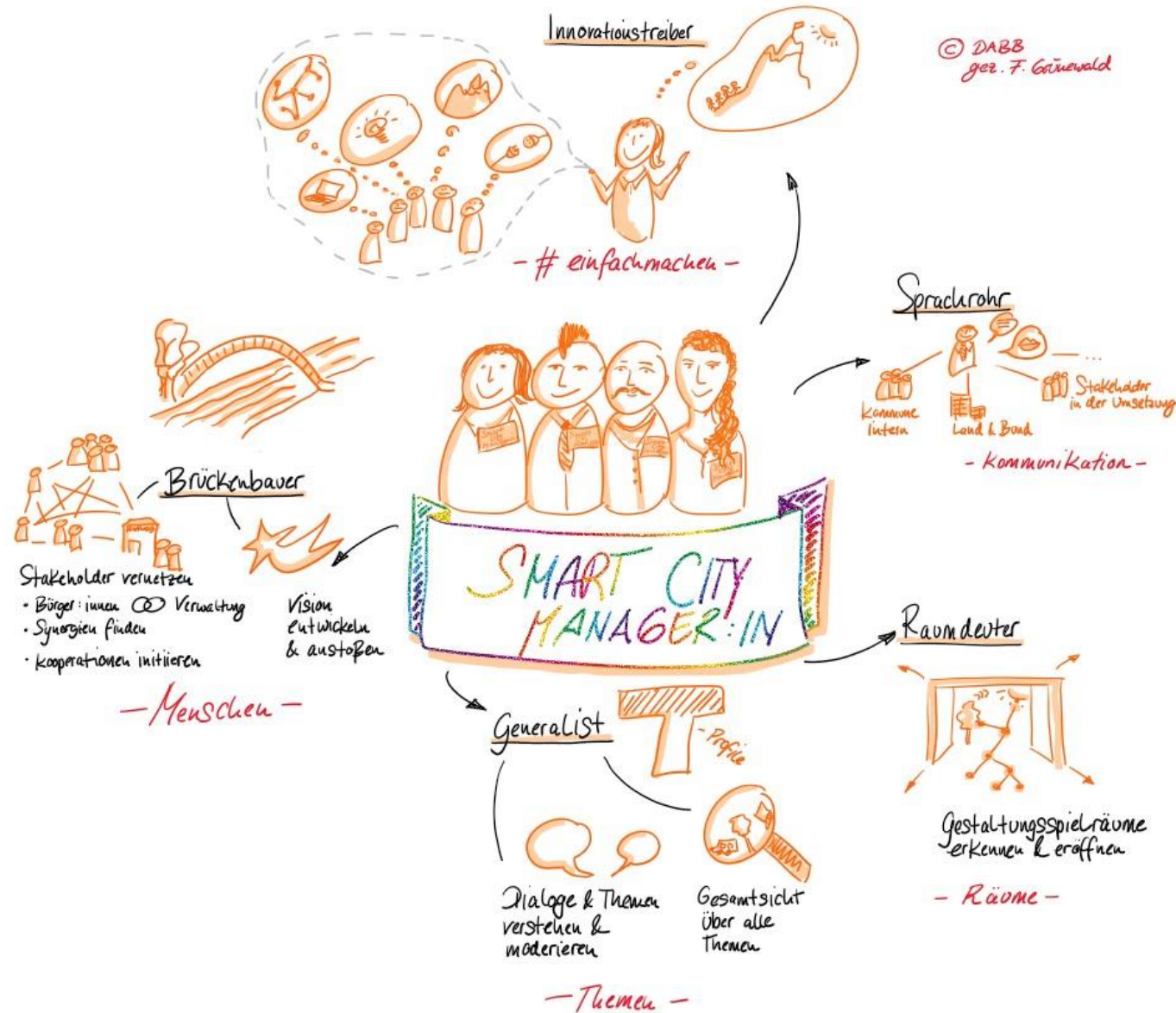
DigitalAgentur Brandenburg @Digital_BBL - 19. Okt. 2022
Was ist ein #regio.hub und was kann er leisten? Das diskutieren u. a.
#SmartCity Potsdam, Berlin, Bad Belzig und Wiesenburg/Mark auf der
#SCCON22. *od



DigitalAgentur Brandenburg und MIL Brandenburg

Rückblick 2022

Smart City Manager:In – Brückenbauer und mehr



Durch die Digitalisierung entstehen in der Verwaltung neue, zentrale Rollen

Wer oder was?	Wozu?	Was müssen Sie wissen?
Chief Digital Officer (CDO) <ul style="list-style-type: none"> Verantwortlich für die Planung und Steuerung der digitalen Transformation in der Kommunalverwaltung „Treiber“ der Digitalisierung Repräsentiert die Digitalisierung insgesamt (Auch Digitalisierungsbeauftragter) 	<ul style="list-style-type: none"> Als Position in der Führungsebene gibt er/sie dem Thema einen hohen Rang Nimmt eine Querschnittsfunktion wahr Leitet die Koordination mit externen Akteuren 	<ul style="list-style-type: none"> Benötigt genug Gestaltungsspielraum und Rückendeckung Nicht jede Kommune braucht einen „CDO“ – aber jede Kommune braucht eine zentrale Ansprechperson für Digitalisierung!
Chief Information Officer (CIO) <ul style="list-style-type: none"> Verantwortlich für Planung und Steuerung der IT in der Verwaltung Repräsentiert die technische Dimension der Digitalisierung (Moderne Form der IT-Leitung) 	<ul style="list-style-type: none"> Ähnlich wie CDO Verantwortlich für die strategische Ausrichtung der kommunalen IT und oberste/-r Ansprechpartner:in 	<ul style="list-style-type: none"> In manchen Kommunen sind CDO und CIO synonym Die Aufgabentrennung zwischen CDO und CIO lohnt sich v.a. in größeren Kommunen
Digitallote / -lotsin <ul style="list-style-type: none"> Expert:in und zentrale Ansprechperson für die Mitarbeitenden einer Abteilung / eines Fachbereichs Hat oft direkten Zugang zu CDO / CIO 	<ul style="list-style-type: none"> Hilft auf der Abteilungsebene bei Fragen zu Digitalisierung Ist oft Expert:in für IT-Anwendungen Kommuniziert zwischen CDO / CIO und Mitarbeitenden 	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl abhängig von der Größe der Kommunalverwaltung Muss ausreichend geschult sein Engagierte Mitarbeitende lassen sich oft für diese Position begeistern!

27.10. & 02.11.2021 MINISTERIUM FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDESPLANUNG 95

Screenshot of a digital workspace showing a grid of sticky notes and diagrams, likely a collaborative tool like Miro or Mural. The workspace contains several yellow sticky notes with text and small diagrams, arranged in a structured manner. There are also larger diagrams and text boxes visible in the background.

Viele Akteure der Stadtgesellschaft profitieren von der gezielten Datennutzung

Diagram showing nested circles representing different levels of the environment: Globales Umfeld, Bundes- und Landesweites Umfeld, Städtisches Umfeld, and Kommunale Daten. The diagram illustrates the relationship between these different levels and how they interact with each other.

16 & 18. November 2021 MINISTERIUM FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDESPLANUNG 124

Know-How Transfer, Use Cases & Agile Methoden

Bestenfalls bekanntesten Servicemodelle einer Cloud

Software as a Service	Software as a Service	Software-as-a-Service
Anwendungen	Anwendungen	<ul style="list-style-type: none"> Anwendungen, die über einen Webbrowser genutzt werden. Es ist keine Installation und Wartung nötig. Beispiel: Email-Service, Dropbox Zielgruppe: Business-Analysten, Fachabteilungen
Daten	Daten	<ul style="list-style-type: none"> Plattformen zur Speicherung und Verarbeitung von Daten Zielgruppe: IT-Architekten, Datenanalysten
Laufzeitumgebung	Laufzeitumgebung	<ul style="list-style-type: none"> Plattformen zur Bereitstellung von Laufzeitumgebungen für Anwendungen Zielgruppe: IT-Architekten, Entwickler
Middleware	Middleware	<ul style="list-style-type: none"> Programmierungsumgebungen mit anwendungsspezifischen Diensten Zielgruppe: IT-Architekten, Entwickler
Betriebssystem	Betriebssystem	<ul style="list-style-type: none"> Hardware-Ressourcen wie Rechenleistung, Speicher und Netzwerk Zielgruppe: IT-Betrieb / IT-Dienstleister
Virtualisierung	Virtualisierung	
Hardware	Hardware	
Speicher	Speicher	
Netzwerk	Netzwerk	

MINISTERIUM FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDESPLANUNG

Experimentierraum bietet Raum für Innovation und die Entwicklung neuer Arbeitsmethoden

Experimentierraum

- Raum zur Erprobung neuer Arbeitsmethoden
- Offen für alle Interessierten; auch mit fester Projektgruppe denkbar
- permanent
- Niedrig-mittel

Der Raum wird mit technischen und analogen Mitteln zur Moderation und Organisation befähigt, in dem können neue Werkzeuge der Zusammenarbeit erprobt und ungezwungen ausprobiert werden

Denkbar ist die Verknüpfung mit einer eigenen Projektgruppe „Innovation“ für engagierte und experimentierfreudige Mitarbeiter:innen

passender Ort für Lern-Kaffeepause

Stärken

- Sichtbarer Anlaufpunkt für New Work
- Maßnahmen können getestet werden, bevor sie in der gesamten Verwaltung ausgerollt werden

Herausforderungen

- Raum muss gepflegt und regelmäßig neu bestückt werden

MINISTERIUM FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDESPLANUNG 102

Smart City Manager – Erfolgsfaktoren

- Motivierte Stakeholder
- Teamspirit
- Agiles Vorgehen

Bedarfsorientiert

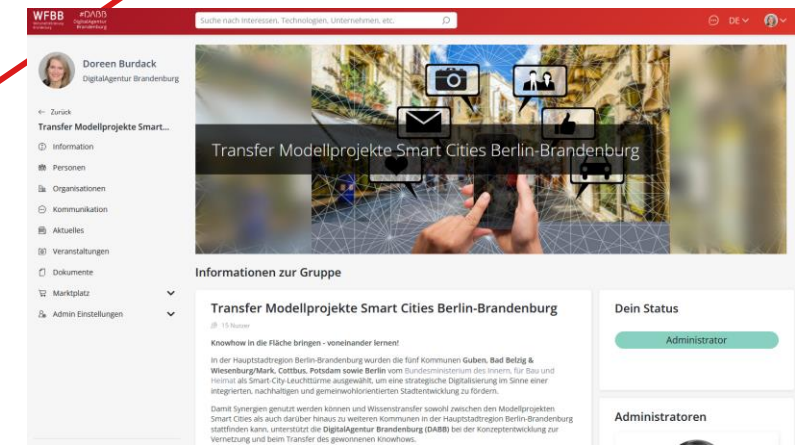
- Interviews
- Online-Umfrage LimeSurvey
- Erkenntnisgewinn über Präferenzen des Wissenstransfers und Informationsbedarfs

Verstetigung: Alumni-Netzwerk

Wissenschaftliche Begleitung



Smart City Gutachten Brandenburg

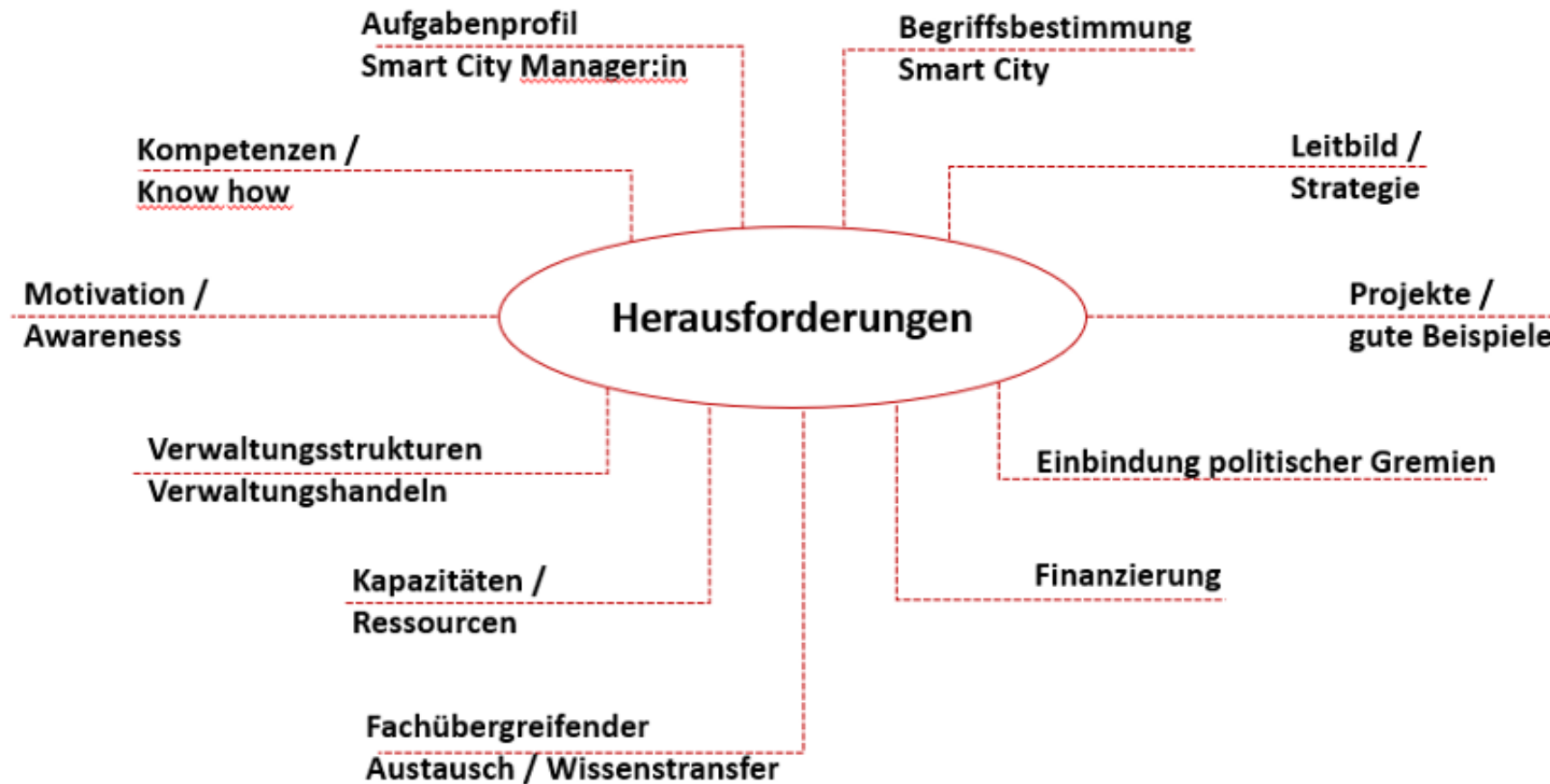


Dialog, Ideenaustausch und Voneinanderlernen

45 Smart City Manager:Innen



Smart City im ländlichen Raum – Challenges



Was können wir anbieten?

1



Niedrigschwellige Angebote

2



Nutzerzentrierte Services & Tools

3



Netzwerk-Aufbau

4



Methoden Know-How

5



Zentrale Anlaufstelle für Transfer

Smarte Region – Stadt/Land neu denken!

#getrennt?



#kollaborativ

#DABB Kontakt: Bereichsleitung Smart City & Regions



Peter Siebert

+49 170 5685007

peter.siebert@digital-agentur.de

<https://digital-agentur.de>

	Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 4	Modul 5
Titel	Willkommen in der Smart City – Grundlagen der digitalen Transformation	Deep Dive Smart City – Beispiele und Anwendungen	Fundamente bauen – IT, Daten und Infrastruktur	Denkwerkstatt Strategieentwicklung	Loslegen! – Umsetzung von lokalen Digitalisierungsstrategien
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Überblick ins Themenfeld und die nachfolgenden Module geben • Erarbeitung grundlegender fachlicher Kenntnisse und Verständnis der Rahmenbedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte, Lösungen und Werkzeuge aus vergleichbaren kommunalen Kontexten kennen und nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Technische und rechtliche Grundlagen der verschiedenen Infrastrukturkomponenten verstehen • Brücken zur praktischen „Smart City“-Anwendung finden 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Strategieentwicklung erlernen • Eine umsetzbare und wirksame Strategie gemeinsam entwickeln und ausbauen können 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Smart-City Strategie wirksam und partizipativ umsetzen können und adressatengerecht kommunizieren
Überblick der Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen digitale Transformation: Fachdiskussion, Innovationen und Trends, zentrale Begriffe und Konzepte (u.a. digitale Souveränität, Datenhoheit, Plattformökonomie und datenbasierte Geschäftsmodelle) • Einführung Smart City: Ideengeschichte, grundlegende Dokumente und Literatur, politischer und rechtlicher Rahmen, integrierte Stadtentwicklung, Smart Region / Smart Country, inhaltliche Grundlagen, Fördermittel • Exkurs E-Government und OZG-Grundlagen • Verwaltung in der Smart City: Herausforderungen und Anforderungen, Rollen und Governance, Werte- und Kulturwandel (Agilität, Fehlerkultur, bereichsübergreifend und interdisziplinär arbeiten, Experimentierräume) • Ökosystem Digitalisierung: Akteure der Smart City, Kooperation und Koproduktion, Partizipation und Vernetzung, Wissensmanagement und Community, Interkommunale Zusammenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Querschnittsaufgabe Smart City: Gesamtübersicht, Fundament und Säulen der Smart City • Smart City und Stadtentwicklung: Ausgangspunkt INSEK, Entwicklung auf verschiedenen Ebenen (Region, Kreis, Stadt, Gemeinde, Stadtteil und Quartier) • Leitlinien in der Praxis: Bürger- und Kundenorientierung, Stadt als Dienstleisterin, Experimentieren, Beteiligung, Wirkungsorientierung • Best Practices: Deutsche / internationale Vorbildprojekte mit Übertragungspotenzial • Handlungsfelder und Praxisbeispiele: Vertiefende Betrachtung einzelner, exemplarischer Handlungsfelder anhand von Maßnahmen und Beispielen (u.a. Mobilität, Energie, Umwelt, Bildung, Gesundheit, Bauen und Wohnen, digitale Infrastruktur) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Grundlagen der IT: Software und Anwendungen, Infrastruktur und Backbone-Konzepte • Aufbau der Infrastruktur: Breitbandausbau, LoRaWAN, 5G • Kommunale IT: IT-Prozesse, Trends der kommunalen IT (inkl. OZG / E-GovG), IT-Governance und Kooperationsstrukturen • Vertiefende Einführung im Datenmanagement: inkl. Datensouveränität, Datenplattformen, Datenschutz • IT-Sicherheit: Grundlagen, Risikomanagement, -vorsorge und Aufbau technischer Redundanzen, Abgrenzung und Überschneidung von IT-Sicherheit und Datenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Strategieentwicklung: Kreislaufmodell, Phasen und Begriffe • Voraussetzungen: Legitimation, Finanzierung • Beginn des Strategieprozesses: Planung, Einbindung von internen und externen Akteuren, Bestandsaufnahme, Umfang und Ziele im lokalen Kontext definieren • Werkzeugkasten: Vorstellung und Erprobung von Formaten und Methoden für die einzelnen Phasen des Strategieprozesses (u.a. Zieldefinition, Maßnahmenentwicklung) • Exkurs Governance: Themengerechte Aufbau- und Ablauforganisation innerhalb der Verwaltung, Portfolio- und Programm-Management • Praxisbeispiele der Strategieentwicklung nach verschiedenen Kommumentypen 	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle des Smart City Managers in der Umsetzung • Umsetzungsplanung und Projektmanagement: Werkzeuge des Projektmanagements, klassisches vs. agiles Projektmanagement, Risikomanagement im Projekt • Kommunikations- und Veränderungsmanagement: Akzeptanz schaffen, Interessen moderieren • Beteiligung und Vernetzung: Formate der Bürgerbeteiligung, hybride Orte und Digital Hubs, Netzwerkbildung • Evaluation und Fortschreibung der Strategie • Praxisbeispiele der Strategieumsetzung nach verschiedenen Kommumentypen
Übergeordnete Lernziele / Leitthemen	<p>Nachhaltigkeit und Resilienz aufbauen: zentraler Bezugspunkt beim Aufbau von Infrastruktur und Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen</p> <p>Kommunale Daseinsvorsorge gewährleisten: aufgaben- und problemorientierte Perspektive, Digitalisierung nur als Mittel zu Zweck, Gemeinwohlorientierung</p> <p>Soziale Teilhabe ermöglichen: alle Teile der Bevölkerung mitnehmen und an der Gestaltung der digitalen Stadt / des digitalen Kreises mitwirken lassen, digitale Spaltung verhindern</p> <p>Lebensqualität erhöhen: Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt stellen</p>				